

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 11

Erlösung und Dämonisierung

Wenn Menschen Jesus Christus ihr Leben übergeben, Ihm ihre Sünden bekennen, diese aufrichtig bereuen und Ihn als Ihren HERRN und Erlöser annehmen, geschieht ein Wunder. Dann kommt Jesus Christus mit Seinem Heiligen Geist in diese Person hinein. Dadurch findet ein Macht- und Eigentumswechsel statt. Die Person, die zuvor dem „Fürsten dieser Welt“ gehört hatte, ist nun Eigentum von Jesus Christus, der von nun an in ihrem Leben regiert.

Johannes Kapitel 14, Vers 30

„ICH werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst der Welt; doch über Mich hat er keine Macht (oder: kein Anrecht auf Mich).“

Alles wird dadurch im tiefsten Teil des Inneren dieser Person neu, nämlich in ihrem Geist.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 17

Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (oder: neu geschaffen): das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Der menschliche Geist ist die Zentrale und der wichtigste Teil jedes Menschen. Er starb, als Adam sündigte und wird durch die geistige Wiedergeburt wieder lebendig gemacht und zum Wohnsitz von Jesus Christus.

1.Mose Kapitel 2, Vers 17

„Aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen – von dem darfst du nicht essen; denn sobald du von diesem isst, musst du des Todes sterben.“

Jesus Christus ist nun König. ER errettet den geistig Wiedergeborenen aus dem Reich Satans und setzt ihn in das Reich Gottes. Unser HERR hat dieses Recht dadurch erlangt, dass Er Satan am Kreuz auf Golgatha besiegt hat und von den Toten auferstanden ist. Von dem Augenblick an, wenn Menschen sich dazu entschlossen haben, ihr Leben Jesus Christus zu übergeben, ist der Heilige Geist, der nun in ihnen wohnt, größer als der Fürst der Welt, Satan, unter dessen Autorität sie sich bis dahin befunden hatten.

1.Johannes Kapitel 4, Vers 4

Ihr seid aus Gott, Kindlein, und habt sie (d.h. die falschen Propheten) überwunden, weil Der, Welcher in euch (wirksam) ist, stärker ist als der in der Welt (d.h. der Fürst dieser Welt).

Wie wir alle wissen, haben Neubekehrte noch eine Menge Arbeit vor sich, um das Ziel, dem Bild von Jesus Christus gleichgestaltet zu werden, zu erreichen.

Römer Kapitel 8, Vers 29

Denn die, welche Er zuvor ersehen hat, die hat Er auch im Voraus dazu bestimmt, (einst) dem Bilde Seines Sohnes gleichgestaltet zu werden: Dieser sollte eben der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein.

Sie müssen noch mit ihrer alten, sündigen Natur kämpfen. Aus unerklärlichen Gründen wird unsere sündige Natur nicht ausgeremmt, wenn wir Jesus Christus als unseren HERRN und Erlöser annehmen. Wir müssen uns jeden Zentimeter der Heiligung erkämpfen. Aber mit dem Heiligen Geist in uns, können wir große Fortschritte machen, wenn wir auf Ihn hören.

Dasselbe Szenario haben wir im Hinblick auf die Dämonisierung. Die Mehrheit der dämonisierten Christen haben Dämonen den Eintritt in ihr Inneres erlaubt, BEVOR sie geistig wiedergeboren geworden sind. Durch die

geistige Wiedergeburt hat dort zwar ein Machtwechsel stattgefunden; aber dennoch sind sie noch nicht völlig frei. Ein dämonisierter geistig wiedergeborener Christ hat zwar das Bürgerrecht im Heiligen Land erlangt, so wie einst Israel, muss das Reich Gottes aber noch erobern. Das bedeutet, dass jeder, der zu Jesus Christus kommt, seine alte, sündige Natur besiegen muss. Ein dämonisierter geistig Wiedergeborener hat ein zweifaches Problem:

1.

Seine sündige menschliche Natur

2.

Einen oder mehrere Dämonen, die besiegt werden müssen.

Und diese beiden Punkte gehören zusammen, wie wir noch sehen werden.

Doch keiner der Dämonen, die ein geistig wiedergeborener Christ in sich trägt, noch die sündige Natur kann die Erlösung der Person beeinflussen. Die Person mag ein Sünder und dämonisiert sein, aber sie gehört jetzt Jesus Christus und ist erlöst.

Wie Dämonisierung vonstatten geht

Wenn wir verstehen wollen, wie Dämonisierung in einem Christen geschieht, müssen wir begreifen, wie sie generell stattfindet, bei Christen und Nichtchristen. Wie bereits erwähnt, wurden die meisten Christen vor ihrer Bekehrung dämonisiert.

Dämonen können auf unterschiedliche Weise in eine Person eindringen:

1. Dämonen können aufgrund von Einladung hineinkommen

Ein 5-jähriger Junge, den wir Jerry nennen wollen, rannte weg und versteckte

sich hinter einer Couch, um den Schlägen seines Vaters zu entgehen. Leise flehte er: „Hilfe!“ Augenblicklich fühlte er sich besser. Von dieser Zeit an brauchte er, wann immer er von seinem Vater geschlagen oder von jemand anderem misshandelt wurde, nur zu rufen und dasselbe Wohlbefinden stellte sich ein. Erst mit 35 Jahren, als er zu einem Seelsorger ging, stellte sich heraus, dass er einen Dämon hatte. Obwohl dieser Jerry oft beruhigt hatte, tat er auch zerstörerische Dinge in Jerrys Leben.

Eine junge Frau, die wir Amy nennen wollen, war ärgerlich über ihre Hilflosigkeit und suchte nach Kraft, indem sie okkulte Bücher las und satanische Rockmusik hörte. Bald fand sie heraus, dass sie „Dinge geschehen lassen konnte“, einfach indem sie sie sich wünschte. Im Gymnasium war sie in einem Schwimmteam, aber nicht die beste. Ein anderes Mädchen war schneller als sie und wurde deshalb vom Trainer zu Wettkämpfen mitgenommen. Wenn Amy an diesem Wettkampf teilnehmen wollte, brauchte sie sich nur „zu wünschen“, dass das andere Mädchen krank wurde, was dann auch geschah.

Obwohl Teresa Christin war, wurde sie mutlos, wenn Versprechen, die man ihr gemacht hatte, nicht eingehalten wurde. Da Seelsorger bereits viele Dämonen bei ihr ausgetrieben hatten, kannte sie die Freiheit, die Jesus Christus bringen kann. Dennoch lud sie in ihrer Mutlosigkeit erneut einen Geist mit Namen „Beschützer“ ein, der offensichtlich die ganze Zeit in ihrer Nähe war und nur auf diese Einladung gewartet hatte.

Diese Fälle beweisen, dass Dämonen in einen Menschen hineinkommen können, wenn sie darum gebeten werden. Um einen Einblick zu bekommen, wie alltäglich solche Einladungen heute schon sind, brauchen wir nur die New Age-Praxis heranzuziehen, bei der man eine Begegnung mit seinem „Geistführer“ herbeiführt. Bei satanischen Ritualen werden ebenfalls

Dämonen eingeladen. Bei Schamanen-Ritualen, die im Westen nicht so bekannt sind, werden Menschen „besessen“ gemacht oder mit dämonischen Geistern „bestückt“. Darüber hinaus werden im Privatbereich ebenfalls jede Menge solcher Einladungen ausgesprochen.

Die Menschen, die das tun, gehen von verschiedenen Grundlagen aus, wenn sie Dämonen in ihr Inneres einladen. Teresa war sich zum Beispiel sehr genau bewusst, dass sie um dämonische Unterstützung bat. Sie hatte die Präsenz von mehr als 100 Dämonen erlebt, die inzwischen ausgetrieben sind und im Namen von Jesus Christus das Verbot bekommen haben, jemals wieder Besitz von ihr zu ergreifen. Sie wusste genau, was Dämonisierung bedeutet. Doch da sie immer direkte Hilfe von ihren dämonischen Verführern bekam, machte sie sich selbst etwas vor, indem sie dachte, dass ihre Mutlosigkeit nur durch den „Beschützer“ überwunden werden könnte. Doch als auch dieser ausgetrieben war, erkannte sie, dass diese Ermutigung nur Schein war.

Jerry und wahrscheinlich auch Amy waren sich überhaupt nicht bewusst, wen sie da um Hilfe gebeten hatten. Obwohl Amy willentlich nach Macht gesucht hatte, hatte sie aller Wahrscheinlichkeit nach überhaupt keine Ahnung, woher sie sie bekam und war sich auch der Gefahren nicht bewusst, denen sie dadurch ausgesetzt war. Als der Seelsorger sie fragte, ob sie aus der Umklammerung der Dämonen freigesetzt werden wollte, weigerte sie sich zunächst und sagte: „Ich genieße die Macht, die sie mir geben.“

Das Hauptproblem dieser Personen und dem Rest der im Westen lebenden Menschen ist ihre Unkenntnis über die geistige Welt. Da wird überall gelehrt, dass Dämonen ihren Platz in den Märchen hätten und dass sie in der Realität nicht existieren würden. Die Ausrichtung nach besonderen Kräften und das Herumexperimentieren mit Rockmusik, welche Satan und die Dämonen

verherrlicht, wird von daher nicht für das angesehen, was es ist – nämlich sehr gefährlich.

Doch die Gesetze und die Prinzipien im geistigen Bereich sind genauso bindend wie die in unserer materiellen Welt. Selbst eine unbewusst ausgesprochene Einladung an Dämonen, in den Körper einzudringen, hat dieselbe Auswirkung wie ein unbewusster Verstoß gegen das Gesetz der Schwerkraft. Wenn wir straucheln, weil wir nicht aufgepasst haben, fallen wir unweigerlich, weil wir dem Gesetz der Schwerkraft unterliegen. Wenn wir bewusst sagen, dass wir nicht an das Gesetz der Schwerkraft glauben und es herausfordern, finden wir schnell heraus, dass wir ihm unterworfen sind, ob wir es nun wollen oder nicht. Dasselbe gilt für geistige Gesetze. Bewusst oder unbewusst einen Dämon einzuladen, bedeutet, dass man dann auch einen Dämon bekommt, unabhängig davon, ob der Betroffene weiß, was er da tut oder nicht und egal, ob er an Dämonen glaubt oder nicht.

Wenn man es als Seelsorger mit einem möglicherweise dämonisierten Christen zu tun bekommt, sollte man als Erstes schauen, ob es Anzeichen dafür gibt, dass der Betreffende bewusst oder unbewusst Botschafter Satans in sein Inneres eingeladen hat. Im Folgenden wollen wir einige Dinge aufzählen, nach denen man forschen sollte:

Bewusste Einladungen zur Dämonisierung sind wahrscheinlich gegeben, wenn die Person bewusst andere Götter und/oder Mächte als den einzig wahren Gott verehrt hat. Diejenigen, die in den Satanismus oder in Hexerei involviert sind, können einer Dämonisierung gar nicht entgehen, da sie sich bewusst für das Eindringen von Dämonen und/oder gefallenen Engeln geöffnet haben. Dasselbe gilt auch für das Engagement in okkulte Aspekte der New Age-Bewegung. Die Praktiken, bei denen Begegnungen mit Geistführern und Channeling herbeigeführt werden, sind eindeutig

dämonisch. Aber nicht jeder Aspekt der New Age-Bewegung ist okkult.

Selbst viele der unscheinbar aussehenden Aktivitäten, sogar diejenigen, die mit Gesundheit und Umwelt zu tun haben, bringen den Praktizierenden in große Gefahr, dämonisiert zu werden. Auch der Beitritt in okkulte Organisationen wie z. B. die Freimaurerei, Christliche Wissenschaft und Scientology bergen diese Gefahr. Séancen beizuwohnen, zu einem Wahrsager zu gehen oder am so genannten „Tischrücken“ teilzunehmen und Praktiken, um eine Levitation herbeizuführen, durchzuführen, ist ebenfalls okkult. Auch unscheinbare Aktivitäten wie z. B. das Spielen mit Ouija-Brettern, das Spiel Bloody Mary und das Wahrsagen mit Tarot-Karten bringen einen Teilnehmer in große Gefahr.

Wir ordnen all diese Aktivitäten als bewusste Einladungen ein, trotz der Tatsache, dass Personen in unserer Gesellschaft, die für die geistige Welt blind sind, oft nicht wissen, dass sie dadurch Dämonen einladen. Nur wenigen Freimaurern ist zum Beispiel bekannt, dass Satan die Schwüre und Flüche ernst nimmt und dass sie selbst und ihre Familienangehörigen sich durch ihre Mitgliedschaft in dieser Organisation in die Hände von Gottes Feind begeben haben. Doch die Entscheidung, sich der Freimaurerei anzuschließen, war eine bewusste, ob sie die geistigen Gesetze nun kennen oder nicht.

Unbewusste Einladungen sind subtiler und raffinierter. Sie kommen dadurch zustande, dass sich jemand in einem negativen Verhalten „suhlt“, das durch eine schwierige Erfahrung in der Vergangenheit ausgelöst wurde. Zum Beispiel reagiert eine Person, die körperlich oder emotional verletzt wurde, normalerweise wütend darauf. Doch wenn sich dieser Zorn so vertieft, dass er zu einer dauerhaften Verbitterung und Unversöhnlichkeit führt, ist eine Schwäche entstanden, welche Satan die Möglichkeit gibt, eine Person zu

dämonisieren. Solche Verhaltensweisen erzeugen emotionalen oder geistigen „Müll“, von dem die Dämonen zehren.

Dämonen dürfen ohne „legales“ Recht nicht in einen Menschen eintreten und dort bleiben. Sie erlangen dieses Recht, wenn wir normale, jedoch möglicherweise schädliche Reaktionen, wie z. B. Zorn nicht mehr loslassen. Die Wut selbst ist keine Sünde.

Epheser Kapitel 4, Verse 26-27

26 »Zürnet ihr, so sündigtet dabei nicht« (Ps 4,5); lasst die Sonne über eurem Zorn nicht untergehen 27 und gebt dem Verleumder (oder: Teufel) keinen Raum!

Hier wird uns gesagt, dass Zorn eine völlig natürliche Reaktion ist, wenn wir mit Ungerechtigkeit konfrontiert werden. Aber unsere Wut soll sich bis zum Schlafengehen gelegt haben. Wenn dies nicht geschieht und der Zorn sogar in Rachegeleüste, Unversöhnlichkeit und Verbitterung ausartet, wird er zur Sünde, weil der Betroffene dann nicht mehr das göttliche Gebot der Nächstenliebe beachtet. Dadurch gewähren wir Satan Raum in unserem Inneren.

Epheser Kapitel 4, Verse 31-32

31 Alle Bitterkeit, aller Zorn und Groll, alles Schreien und Schmähungen sei aus eurer Mitte weggetan, überhaupt alles boshafte Wesen. 32 Zeigt euch vielmehr gütig und herzlich gegeneinander, und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat!

Jesus Christus betont immer und immer wieder die Wichtigkeit von Vergebung.

Matthäus Kapitel 6, Verse 14-15

14 „Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater sie auch euch vergeben; 15 wenn ihr sie aber den Menschen nicht vergebt, so wird euer Vater euch eure Verfehlungen auch nicht vergeben.“

Wenn wir uns in Sünden suhlen, die wir dem HERRN nicht bekennen, wie z. B. sexuelle Sünden, Machtmissbrauch, dass wir etwas oder jemandem höhere Loyalität schwören als wir dem einzig wahren Gott zollen sollten, dann haben wir damit unbewusst Dämonen in unser Inneres eingeladen. Ebenso geschieht dies durch abhängig machende Verhaltensweisen im Hinblick auf Pornographie, Drogenmissbrauch, lüsterne Gedanken, Neid, Sorgen, Angst oder Selbsthass. Im Befreiungsdienst finden Seelsorger bei dämonisierten Menschen immer wieder heraus, dass sie an eine oder mehrere dieser Schwächen gebunden sind und sich weigern, diese als Sünden zu bekennen. Das untergräbt die geistige Abwehr und sorgt, um es als Bild zu illustrieren, für eine voll beleuchtete Landepiste, die den Dämonen den Weg aufzeigt, wie sie in den Menschen eindringen können.

Hier müssen wir einen wichtigen Punkt klarstellen. Obwohl all diese Verhaltensweisen, ob sündhaft oder nicht, sehr gefährlich sind, führen sie nicht automatisch zu einer Dämonisierung. Manche Menschen sind widerstandsfähiger als andere. Doch je mehr man sich in solch gefährlichen Verhaltensweisen suhlt, umso höher wird das Risiko für eine unbewusste dämonische Heimsuchung. Dämonen studieren Menschen ganz genau und sind sehr schnell darin, Gelegenheiten zu nutzen, um in sie einzudringen.

Um sich einer solchen Gefahr zu entziehen, muss man offensichtliche Sünden und gefährliche Verhaltensweisen ablegen. Wir sind dafür verantwortlich, mit Gott zusammenzuarbeiten, um diesen „Müll“ in unserem Inneren zu beseitigen, die Werke unserer sündigen Natur. Sie können nicht

ausgetrieben werden.

Galater Kapitel 5, Verse 19-21

19 Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, nämlich Unzucht, Unsittlichkeit, Ausschweifung, 20 Götzendienst, Zauberei, Feindseligkeiten, Zank, Eifersucht, Zerwürfnisse, gemeine Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen, 21 Neid, Trunksucht, Schwelgerei und so weiter. Von diesen (Sünden) habe ich euch schon früher gesagt und wiederhole es jetzt, dass, wer Derartiges verübt, das Reich Gottes nicht erben wird.

Kolosser Kapitel 3, Verse 5-9

So ertötet denn eure Glieder, die an der Erde (haften), (in denen) Unzucht, Unsittlichkeit, Leidenschaft, böse Begierde (wohnen) und die Habsucht, die nichts anderes als Götzendienst ist; 6 um dieser (Sünden) willen ergeht das Zorngericht Gottes über die Söhne des Ungehorsams. 7 In diesen (Sünden) seid auch ihr einst gewandelt, als ihr noch in ihnen lebtet. 8 Jetzt aber legt auch ihr alles Derartige ab: Zorn, Erbitterung, Bosheit, Schimpfworte und unanständige Reden eures Mundes! 9 Belügt euch nicht gegenseitig! Ihr habt ja doch den alten Menschen samt seinem ganzen Tun ausgezogen.

Satan ermutigt die Menschen zu solchen Verhaltensweisen, und seine Helfershelfer finden häufig durch die Schwächen, die auf diese Weise zustande kommen, Eingang in ihr Inneres. Die Bibel zeigt glasklar auf, dass – egal ob Dämonisierung dadurch zustande gekommen ist oder nicht – diese Sünden bereut werden und durch Selbstdisziplin in den Griff bekommen werden müssen. Und die Heilige Schrift zeigt ebenfalls auf, dass es bei einigen der größten Sünderinnen der Bibel keine Dämonisierung gab, wie z. B. bei den Ehebrecherinnen. Unabhängig davon ob diese Sünder nun dämonisiert waren oder nicht, muss der Fokus auf die Entscheidungen gelegt werden, die sie getroffen und die zu diesem „Müll“ geführt haben und nicht

auf die „Ratten“, die Dämonen.

Dämonen können nicht ohne Weiteres in eine Person eindringen, nur weil sie eine Sünde begangen hat. Doch ist dies möglich, wenn ein Mensch sich dafür entscheidet, bestimmte Sünden nicht zu bereuen oder sich nicht davon zu lösen und weiterhin darin zu schwelgen. Eine Fortführung von sündigem Verhalten schafft die Möglichkeit einer Dämonisierung. Sünden des Fleisches müssen bereut und ausgeremert werden, bevor sie zu dämonischen „Landebahnen“ werden.

Die gute Nachricht ist, dass wir in der Macht und Kraft des Heiligen Geistes wirken können, um ungöttliche Verhaltensweisen und Sünden abzulegen und jede Art von Dämonen zu verbannen, die sich daran gehängt haben. Wie das bewerkstelligt werden kann, werden wir im Verlauf dieser Studie noch sehen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)